

# Inhalt

Einleitung	9
Annäherung an das Forschungsfeld und Entwicklung des Forschungsgegenstands	9
Stand der Forschung	16
Aufbau der Arbeit	21
<b>I. Theoretische Zugänge: Mehrsprachigkeit, Migration und Biographie</b>	
1. Mehrsprachigkeit in der Migrationsforschung	26
1.1 Mehrsprachigkeit im Kontext von Migration	27
1.2 Mehrsprachigkeit, Spracherleben und das „sprachliche Repertoire“	29
2. Mehrsprachigkeit, kulturelle und hybride Identitäten	33
2.1 Sprache und (Post-)Kolonialismus	33
2.2 Hybridität und kulturelle Identität	35
2.3 Othering oder das Konzept der „Anderen“	36
2.4 Sprache und Transmission	38
3. Mehrsprachigkeit in Marokko	41
3.1 Die Bevölkerung Marokkos	41
3.1.1 Die amazighische Bevölkerung Marokkos	41
3.1.2 Die arabische Bevölkerung Marokkos	43
3.1.3 Der vorislamische Glaube in der Region	43
3.2 Sprache und Mehrsprachigkeit in Marokko	44
3.2.1 Tamazight-Sprache unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit in Marokko	44
3.2.2 Arabische Sprache unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit in Marokko	46
3.2.3 Das marokkanische Arabisch unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit in Marokko	47
3.3 Sprachpolitik(en) in Marokko	48
3.3.1 Die Situation während des Protektorats	48
3.3.2 Sprachsituation nach der Unabhängigkeit	50
3.3.3 Entwicklung der Stellung der Tamazight-Sprache	51
	5

3.3.4 Sprachpolitik und die Stellung der Tamazight-Sprache	53
4. Die marokkanische Migration und die Zuwanderungspolitik in Deutschland und Frankreich	57
4.1 Entwicklung der marokkanischen Migration nach Europa	58
4.1.1 Die marokkanische Zuwanderung nach Deutschland	59
4.1.2 Die marokkanische Zuwanderung nach Frankreich	60
4.1.3 Tamazight-Sprecher_innen in Deutschland und Frankreich	61
4.2 Migrations- und Sprachenpolitik in Deutschland	62
4.3 Migrations- und Sprachenpolitik in Frankreich	69
4.4 Die Integration in Deutschland und in Frankreich	75
4.4.1 Integrationsmodelle in Frankreich und in Deutschland	75
4.4.2 Integrationspolitik: „ius soli“ vs „ius sanguinis“	77
<b>II. Empirische Untersuchung</b>	
5. Methodologie und Methode	80
5.1 Methodologischer Zugang und methodisches Vorgehen	80
5.1.1 Die biographische Policy-Evaluation	80
5.1.2 Qualitative Sozialforschung	82
5.1.3 Zur Grounded Theory	83
5.1.4 Das biographisch-narrative Interview	84
5.1.5 Ethnographische Feldforschung	85
5.1.6 Das Arbeitsbündnis	86
5.2 Dokumentation des Forschungsprozesses	89
5.2.1 Durchführung der Interviews	89
5.2.2 Theoretisches Sampling	92
5.2.3 Auswertung des empirischen Datenmaterials	94
5.2.4 Herausforderung für die Forschung im binationalen Kontext	96
5.2.5 Sprache in der Forschung im binationalen Kontext	96
6. Exemplarische Falldarstellungen	99
6.1 Biographische Fallstudie Houria	100
6.1.1 Kontaktaufnahme	100
6.1.2 Durchführung des Interviews	101
6.1.3 Biographisches Porträt	102
6.1.4 Biographische Fallanalyse	104
6.1.5 Zusammenfassung	126
6.2 Biographische Fallstudie Fedoua	127
6.2.1 Kontaktaufnahme	127

6.2.2 Durchführung des Interviews	129
6.2.3 Biographisches Porträt	130
6.2.4 Biographische Fallanalyse	131
6.2.5 Zusammenfassung	147
6.3 Biographische Fallstudie Khalid	149
6.3.1 Kontaktaufnahme	149
6.3.2 Durchführung des Interviews	150
6.3.3 Biographisches Portrait	151
6.3.4 Biographische Fallanalyse	152
6.3.5 Zusammenfassung	177
 7. Abschließende Betrachtung der Forschungsergebnisse	179
7.1 Subjektive Erfahrungen der Mehrsprachigkeit und deren Einfluss auf Bildungsverläufe und auf die Gestaltung der Lebensentwürfe	182
7.2 Familiensprache(n) als zentrale biographische Ressource und intergenerationale Herausforderung	187
7.3 Mehrsprachigkeit als ein dynamischer Prozess im Hinblick auf die Bedingungen der Lebenswirklichkeit	190
 8. Zusammenfassender Vergleich der empirischen Befunde, ergänzt durch weitere Fallanalysen aus dem Gesamtsample	194
8.1 Mehrsprachigkeit und Ambivalenzerfahrung	196
8.1.1 Fallvignette zum Interview mit Miloud B.: „Für mich war es normal“	196
8.1.2 Fallvignette zum Interview mit Halima S.	199
8.2 Mehrsprachigkeit und Othering-Erfahrung	201
 9. Resümee und Ausblick	204
 Literaturverzeichnis	207
 Transkriptionszeichen	228